

Scuderia Abarth Pilot Michi Böhm im Suzuki "Mietwagen"



Michael Böhm hat bei der Rebenland Rallye gezeigt, dass man auch in einem leistungsm??ig unterlegene Auto ganz vorn mitfahren kann. Zwar mit mehr Risiko als die Mitbewerber, aber bis zur neunten Sonderprüfung lief alles nach Plan, Böhm belegte Platz drei in der 2WD Wertung, war Neunter Gesamt und die Sensation schien zu gelingen. Leider kam da eine ?links f?nf? mit sehr viel Splitt, und der Abarth rutschte mit der Front gegen eine B?schung um sich anschlie?end zu ?berschlagen. Aus der Traum von Punkten und einem tollen Resultat. W?re Böhm ins Ziel gekommen, h?tte er wie im Vorjahr die F?hrung in der 2WD Wertung ?bernommen.

Da der Abarth 500 R3T dabei arg in Mitleidenschaft gezogen wurde, und die Reparatur l?ngere Zeit in Anspruch nehmen wird, hat sich das Team nach R?cksprache mit Abarth ?sterreich entschlossen, das Angebot von Suzuki Austria anzunehmen und bei der Lavanttal-Rallye das Suzuki S1600 Kitcar zu fahren. Der Dank gilt Abarth, Suzuki, Teamchef Christian Böhm und Reifen Weichberger, die diesen ?Deal? erm?glicht haben.

Michael Böhm: ?Wir haben als Ersatz ein Auto gesucht, mit dem man in der 2WD-Wertung Punkte machen kann, und nach einigen Gespr?chen hat uns Martin Zellhofer die M?glichkeit geboten, den zweiten Suzuki Super 1600 bei den n?chsten drei Rallyes einzusetzen. F?r diese einmalige M?glichkeit m?chte ich mich bei Abarth und Suzuki f?r das Entgegenkommen besonders bedanken. Leider habe ich keine M?glichkeit den Wagen vorher zu testen. Ich werde daher etwas vorsichtiger in die Rallye starten und erst dann, wenn ich mich sicher f?hle, auf Zeitenjagd gehen.?

Neu ist f?r Böhm nicht nur das Auto, sondern auch die Beifahrerin Vera Hinteramskogler die erstmals bei Michi Böhm ansagen wird. Erste ?Tests? verliefen sehr positiv und man kann gespannt sein was die Beiden im Suzuki im Lavanttal zeigen werden.

Positiv ?u?ert sich auch Teamchef Christian Böhm: ?Nat?rlich tut es mir leid, dass wir nicht mit dem Abarth fahren k?nnen, aber mir m?ssen den Wagen reparieren und das dauert seine Zeit. Ich hab nach der Rallye gleich mit Gespr?chen begonnen und Suzuki war f?r uns die erste Wahl - nicht nur in puncto Konkurrenzf?higkeit und Professionalit?t des Teams. Ich freue mich, dass ich Michael die Chance bieten kann, in einem Top-Auto zu sitzen, allerdings mu? er sich erst an das Fahrverhalten des Suzuki Swift S1600 gew?hnen und ich leg ihm die Latte nicht zu hoch. Wichtig ist eine Zielankunft, alles andere ergibt sich von selbst.?

Staatsmeisterschaft Division II (2WD) nach J?nner- und Rebenland-Rallye: 1. Max Zellhofer und Jan Cerny (Tch) je 20 Punkte, 3. Hannes Danzinger und Marko Jeram je 18, 5. Michael B?hm und Bernd Zanon (It) je 16

?